

Vorlesungsgliederung und Leitfragen

Dienstag,
10. April 2018,
18:00-20:00 Uhr

I. Was versteht man unter „Internationalem Privaten Wirtschaftsrecht“?

- Welchen Zusatzaufwand begründen grenzüberschreitende Transaktionen?
- Welche Möglichkeiten haben Unternehmer, grenzüberschreitende Transaktionen durch Vertragsgestaltung zu erleichtern?
- Welche Rolle spielt der Binnenmarkt der Europäischen Union im Internationalen privaten Wirtschaftsrecht?
- Welche internationalen Organisationen befassen sich mit Internationalem privatem Wirtschaftsrecht?
- Was ist internationales Handelsgewohnheitsrecht („lex mercatoria“)? Wie stellt man es fest?
- Wonach bestimmt sich die gerichtliche Zuständigkeit bei grenzüberschreitenden Streitigkeiten innerhalb und außerhalb der EU?
- Welche Schwierigkeiten stellen sich bei Streitigkeiten mit im Ausland ansässigen Parteien?
- Welche Möglichkeiten eröffnen internationale Schiedsverfahren? Welche Vorteile haben die Schiedsordnungen internationaler Schiedsorganisationen?

Dienstag,
24. April 2018,
18:00 - 20:00 Uhr

II. In welchem Umfang gibt es Einheitsrecht / kann es Einheitsrecht geben? Sind Modellgesetze ein praktikabler Ausweg?

- Welche wichtigen, durch Staatsvertrag vereinheitlichten Regelungsbereiche im privaten Wirtschaftsrecht sollte man kennen?
- In welchen Gebieten gibt es eine punktuelle Vereinheitlichung durch völkervertragliche Vorgaben (insb. Mindeststandards)?
- Welche Probleme bestehen bei völkervertraglich fundiertem Einheitsrecht? Welche Lösungsoptionen stehen zur Verfügung?
- Was ist ein Modellgesetz? Welche Beispiele können Sie hierfür nennen?

Dienstag,
15. Mai 2018,
18:00 - 20:00 Uhr

III. Welche Bedeutung haben Codes of Conduct, Standardklauselwerke (insb. Incoterms) und die UNIDROIT Principles?

- Was sind „Incoterms“? Wer stellt sie auf? Welche Bedeutung haben sie?
- Welche anderen wichtigen Klauselwerke kennen Sie?
- Was ist ein „Code of Conduct“ und wie macht man ihn zum Vertragsgegenstand?
- An wen richten sich die „Unidroit Principles“? Was regeln sie (nicht)?

Dienstag,
5. Juni 2018,
18:00 - 20:00 Uhr

IV. Welche Grundsätze gelten im Internationalen Gesellschaftsrecht?

- Was versteht man unter „Sitztheorie“ und „Gründungstheorie“? Wo spielen diese (nur) eine Rolle?
- Welchen Einfluss hat die Europäische Union auf das Internationale Gesellschaftsrecht genommen?
- Wie realisiert man grenzüberschreitende Verschmelzungen?

Dienstag,
19. Juni 2018,
18:00 - 20:00 Uhr

V. Welche kollisionsrechtlichen Grundsätze gelten im Geistigen Eigentum?

- Was ist das „Territorialitätsprinzip“? Was versteht man unter dem „Herkunftslandprinzip“?
- Welche Probleme stellen sich im Zusammenhang mit der „Erschöpfung“?
- Was ist der Grundsatz der Inländerbehandlung?
- In welchem Umfang kann man durch TRIPs von einem internationalen Mindeststandard sprechen?

Dienstag,
3. Juli 2018,
18:00 - 20:00 Uhr

VI. Welche kollisionsrechtlichen Grundsätze gelten im Wettbewerbs- und Kartellrecht?

- Was versteht man unter dem „Marktortprinzip“?
- Woran stellt man fest, auf welchen Märkten ein Unternehmen tätig ist? Wie kann das Unternehmen dies praktisch eingrenzen?
- Welche Probleme stellen sich insbesondere bei Kronzeugenregelungen und der internationalen Zusammenschlusskontrolle?
- Inwieweit kann das Lauterkeitsrecht eine Handelsschranke begründen? Welchen Einfluss hat die EU hier genommen?